

Abonnieren Sie unseren Newsletter

ZAUBERWERK

Das Magazin des Theater HORA Züriwerk
Nummer 28/November 2009

Aktuell:
Ausbildungslehrgang
SchauspielerIn

Rückblick:
OKKUPATION! 09

Ausblick: «Quasimodo
geniti» auf Tournée

AGENDA NOVEMBER-JANUAR 09/10

HORA ON TOUR MIT QUASIMODO GENITI

«Du bist die schönste Hässlichkeit, die ich je in meinem Leben gesehen habe»

Oktober/November 2009

Premiere in Zürich

Fr	23. Oktober	20.00 Uhr	City-Kirche, Offener St. Jakob am Stauffacher
Mo	30. Oktober	19.30 Uhr	Neue Ref. Kirche ZH-Albisrieden
Sa	7. November	19.00 Uhr	Reformierte Kirche Wald
Sa	24. Oktober	16.00 Uhr	City-Kirche, Offener St. Jakob am Stauffacher
		20.00 Uhr	
Fr	13. November	20.00 Uhr	City-Kirche, Offener St. Jakob am Stauffacher
Sa	14. November	16.00 Uhr	City-Kirche, Offener St. Jakob am Stauffacher
		20.00 Uhr	

Januar/Februar 2010

10. Januar	17.00 Uhr	Reformierte Kirche Eglisau
15. bis 17. Januar 2010	20.00 Uhr	Offene Kirche St. Gallen
21. bis 23. Januar 2010	20.00 Uhr	City Kirche Zug
29. Januar 2010	19.30 Uhr	Reformierte Kirche Opfikon
31. Januar 2010	17.00 Uhr	Reformierte Kirche Gipf-Oberfrick
3./5./6. Februar	20.00 Uhr	Offene Kirche Elisabethen (Basel)

Ticketreservierungen unter www.hora.ch siehe Spielplan

Weiterhin

HORA'BAND ON STAGE

Di	3. November 09	20.00 Uhr	Altes Spital, Solothurn
Do	5. November 09	?	Schweizer Stiftungstag profonds, Luzern
Sa	7. November 09	?	Pigna-Tagung, Kloten
So	20. Dezember 09	ab 12 Uhr	Aktion Friedenslicht, Bürkliplatz (Schiffsteg) Zürich
Sa	24. Oktober 09	16.00 Uhr	City-Kirche, Offener St. Jakob am Stauffacher
		20.00 Uhr	

Siehe www.hora.ch oder www.myspace.com/theaterhora

Weiterhin

HORAMATEUR AUFFÜHRUNGEN

6./7./8. November 09, 20 Uhr, Casino-Saal Aussersihl

Gruppenreservierungen bei Salomé Schwarzbach 079 787 93 70 oder salome.schwarzbach@gmx.ch

f Alle Spieldaten der aktuellen Theater-Produktionen wie «Tanzpalast» oder «Faust 1 & 2» oder «Der Gastschüler» oder «Die Lust am Scheitern» finden Sie auf www.hora.ch

f Falls Sie Newsletter-AbonentIn sind, halten wir Sie per Mail auf dem Laufenden. Neue Spieldaten erfahren Sie per Mail!

NEWSLETTER

f Abonnieren Sie kostenlos unseren Newsletter

f Melden Sie sich heute noch an, damit Sie jederzeit über das neue Angebot informiert sind. Geben Sie die Internet-adresse www.hora.ch ein, nach dem Intro finden Sie auf dem Notizzettel den Link «NEWSLETTER». Befolgen Sie nun die Anweisungen auf dem Bildschirm.

f Wir bedanken uns für die Registrierung. Wir versichern Ihnen, dass ihre Email-Adresse nicht an Drittpersonen weitergegeben wird.



ZAUBERWERK ANGEBOT

Als FACEBOOK User kann man HORA-FreundIn werden
Melden Sie Ihre Freundschaft zu Theater HORA im Facebook an:
www.facebook.com

Liebe Freundinnen und-Freunde

**Ein Traum ist wahr geworden!
Seit dem 17. August 2009 bietet
das Theater HORA eine Ausbil-
dung zur Schauspielerin bzw.
zum Schauspieler an.**

Die offizielle Terminologie dazu heisst «Ausbildung zum Schauspielpraktiker PrA», dies ist im deutschsprachigen Europa ein einmaliges Angebot.

Drei Lehrlinge haben diesen Sommer unseren Ausbildungsgang in Angriff genommen. Nach zwei Jahren wird ihnen ein Attest ausgestellt, das sie befähigen soll nicht nur im Profi-Ensemble von HORA zu bestehen, sondern hoffentlich auch bald in fremden Produktionen des Theater- oder Filmbereichs sprichwörtlich eine Rolle zu übernehmen.

Unsere drei Anwärter gehören bereits dem HORA-Ensemble an und sind vollständig im regulären Probetrieb integriert. An einem Tag in der Woche gehört die Probebühne ihnen ganz alleine. Hier werden vertieft weitere darstellerische Kompetenzen gelernt; Fertigkeiten die bei einer produktionsgerichteten Arbeit sonst nicht möglich wären.

Dem Theater HORA ist es wichtig, dass die Lernenden einen erweiterten Einblick in theaternahe aber auch theaterfremde Arbeitsfelder erhalten, deshalb arbeiten sie einen Wochentag im Hausdienst des Casino-Saales oder in einem weiteren Produktionsfeld von Züriwerk (momentan Bäckerei, möglich sind weitere Felder wie Gärtnerei, Auslieferdienst, Lettershop, Mechanik, Montage u. a.).

Für uns beinhaltet die Ausbildungsarbeit nicht nur Schauspieler auszubilden, sondern auch aktiv den Arbeitsmarkt nach möglichen Einsatzorten durchzuforschen und diese für unsere ausgebildeten Schauspieler zu erschliessen. Denn wir möchten nicht, dass sie ausschliesslich die HORA-Welt kennen. Und vielleicht heisst es dann irgendwann einmal: «...and the Oscar goes to...». Träumen ist erlaubt!
«Quasimodo geniti» – Ein Musiktheater in Anlehnung an die Geschichte «Der Glöckner von Notre Dame» von Victor Hugo.
In der Gestalt des Quasimodo vereinen sich die schlimmsten Vorstellungen von Entstellung, Hässlich-

keit und «abnormalem» Verhalten. Obwohl seine Geschichte im Mittelalter spielt, steht der Glöckner von Notre Dame auch heute noch stellvertretend für all die Menschen, die dem gängigen Ideal von Schönheit, Vollkommenheit und Normalität nicht entsprechen. Doch was ist eigentlich Schönheit? Und wer bestimmt was schön ist? Kommt wahre Schönheit von Innen? Die Welturaufführung dieser Neuproduktion wird am 16. Oktober in Berlin gezeigt, ab dem 23. Oktober können die Vorstellungen in Zürich besucht werden. Weitere Aufführungen finden in St. Gallen, Zug, Basel und anderen Orten statt. Buchen Sie Ihr Ticket bequem über unsere Internetseite: www.hora.ch. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Übrigens, eine Mitgliedschaft beim HORA lohnt sich immer: Die Vereinsmitglieder können über das HORA-Büro ihr Ticket reservieren, ein Eintritt pro Jahr ist gratis.

Giancarlo Marinucci
Geschäftsleiter
Theater HORA Züriwerk

DANKE

Unsere Projekte leben von Ihren Spenden und Mitgliederbeiträgen! Herzlichen Dank, dass Sie auch in diesem Jahr Spenden und Mitgliederbeiträge einzahlen!!! Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin oder neu das Theater HORA unterstützen, und es somit in seiner Position als angesehenes Theater in der Kultur-Szene stärken. Wir freuen uns auch, wenn Sie Ihre Verwandten und Freunde auf unsere Projekte aufmerksam machen.

BESONDEREN DANK GILT FOLGENDEN MITGLIEDERN, SPENDERN (SPENDENABCHF500.—) UND SPONSOREN

Verein Theater HORA
Hotel Splendid
Evang.-ref. Kirchgemeinde Rümlang
Trachtengruppe Buchall
HOLDIT
J. Meier
E. Rölin
T. Schwarzbach
U.H. Kundert

**DANKE
DANKE**

**UNTER
STUET
ZUNG**

**DANKE
DANKE**

**DANKE
DANKE**



**DANKE
DANKE**

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE ZUR AUSBILDUNG

Ernst Göhner Stiftung
Verein Theater HORA
KPMC FOUNDATION
Nussbaumer-Simonin Stiftung

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE ZU QUASIMODO GENITI

Hamasil Stiftung
Stiftung Denk an mich
Zürcher Kantonalbank
Alexis und Victor Thalberg Stiftung
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Hürlimann-Wyss Stiftung
Präsidialdepartement Stadt Zürich
Giuseppe Kaiser Stiftung
Kulturförderung der Stadt Zug
Charitiy Run KPMC
Migros Kulturprozent
Verein Theater HORA
City Kirche, Offener St. Jakob, Zürich

**DANKE
DANKE**

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE ZU OKKUPATION! 09

RPH- Promotor Stiftung Vaduz
EDI-EBGB
Stiftung Denk an mich
Sozialdepartement Stadt Zürich
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Pro Infirmis Zürich
Martha Bock Stiftung
Verein Chramschof

HERZLICHENDANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON HÖHRA-ANDROMEDA TAPES

Bildungsclub Pro Infirmis
Kultur und Sozialstiftung Möbel Pfister
Verein Theater HORA

Stand September 09



**DANKE
DANKE**

**DANKE
DANKE**

UNSERE HORAS BEI IHNEN ZU HAUSE

Seit 1992 überzeugt das Theater HORA mit seinen SchauspielerInnen mit einer Behinderung ein immer zahlreicheres Publikum: fast 40 verschiedene Produktionen und über 500 Aufführungen schmücken unsere Statistik. Aktuell können wir Ihnen verschiedene Produktionen anbieten. Auf unserer Homepage www.hora.ch finden Sie eine genauere Beschreibung der Stücke, welche mit Bildern ergänzt und im Falle der Band sogar mit Hörproben versehen sind. Unsere Produktionen sind

«Der Gastschüler» (geeignet für Schulen), «Tanzpalast» (Ein Fest unter Mitwirkung der Zuschauer), Faust 1 & 2 (Das Drama um Faust und Mitwirkung der HORA'BAND), «Quasimodo geniti» (ein musikalisches Theaterstück nach «Der Glöckner von Notre Dame» von Victor Hugo). Und weiterhin im Angebot: Die unkonventionelle HORABAND und das erfolgreich festivalerprobte Improvisationsstück «Die Lust am Scheitern».



WORKSHOP INTERESSIERTE

Weiterbildungsangebote/Workshops «Theaterspiel mit Menschen mit und ohne Behinderung» für Institutionen, Schulen, Firmen usw. werden weiterhin angeboten.

LEITUNG

Künstlerische Leitung und HORA-Ensemble

TEILNEHMENDE

HORA-Ensemble 10-14 Personen, sowie bis zu zwanzig TeilnehmerInnen des Auftraggebers

ORT

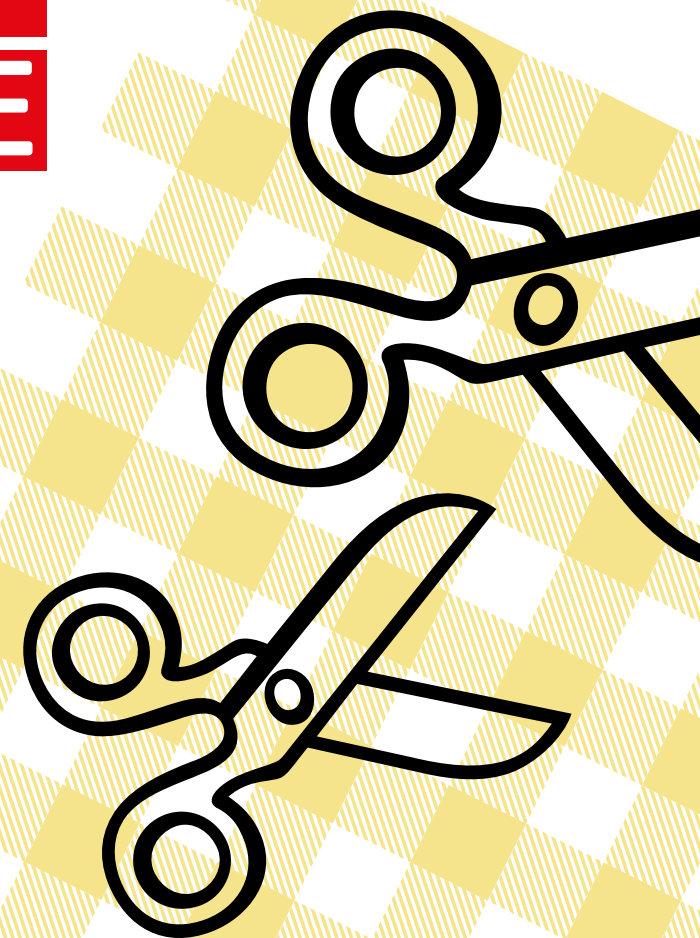
Casino-Saal Aussersihl oder zur Verfügung gestellter Raum des Auftraggebers

DAUER

von einem Tag bis zu zwei Wochen
evtl. anschliessende Workshop-Aufführung

KOSTEN

in Absprache mit dem HORA-Büro 044 405 71 41



AUSBILDUNGSLEHRGANG JUNGE SCHAUSPIELERINN

Ein neues Angebot des Theater HORA Züriwerk für junge darstellerisch begabte, extrovertierte Theater-, Tanz- und Gesangstalente mit IV.

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Ein grosser Teil der Ausbildung findet gemeinsam mit dem Profi-Ensemble des Theater HORA im Casino-Saal Aussersihl statt und besteht in der praktischen Erarbeitung und Aufführung von Bühnen-Produktionen. Neben einem theoretischen Unterricht wird auch die Möglichkeit zum Hausdienst im Theater angeboten. Ein Teil der Theaterarbeit besteht aus einem Grundausbildungsangebot - Theater exklusiv nur für die Auszubildenden.

Ausserdem soll während einem Tag in der Woche als fixer Bestandteil der Ausbildung die Arbeit im Hausdienst des Casino-Saales oder in einem weiteren Produktionsfeld von Züriwerk (momentan Bäckerei, möglich sind weitere Felder wie Gärtnerei, Auslieferdienst, Lettershop, Mechanik...) sein. Dies ist wichtig, da das Theater HORA nach der Ausbildung nur einen 50% Arbeitsplatz im Ensemble anbieten kann.

Bedingung ist eine Teilnahme an einem Castingtag mit anderen BewerberInnen sowie eine Schnupperzeit während der Dauer von mindestens 2 Wochen.

Interessierte können sich melden bei Michael Elber
hora@zueriwerk.ch

Theater HORA Züriwerk
Ausbildung
Baslerstrasse 30
Postfach
8040 Zürich



● WÄHREND
OKKUPATION! 09

● «FAUST
1 & 2» UND
HORA'BAND

[RÜCKBLICK]

ZAUBERWERK
RÜCKBLICK

GASTSPIEL
IN MÜLHEIM

HORA'BAND ZU BESUCH
IM MITTELALTER



Die erste grosse Auslandsreise des Jahres 2009 führte die HORA'BAND nach Mülheim, Deutschland, mitten in den Ruhrpott. Auf Schloss Broich, ein Steinwurf von der malerischen Ruhr entfernt, wurde ein bombastisches, mittelalterliches Fest gefeiert, dass die Steine wackelten. Etwa 1500 Besucher wurden eingelassen, um sich von Gauklern, Bänkelsängern, Seiltänzern, Hofnarren und anderen Chaoten unterhalten zu lassen. Für die musikalische Unterhaltung war die HORA'BAND vorgesehen. Ausgerü-

stet mit Lauten, Schallmeyen, Luftorgel, Schlagwerk und mit Minnesang betritt die Band die Bühne. Mit Einbruch der Dunkelheit und dem unheimlichen Kerzenlicht entlang der Ringmauern entwickelt sich das Konzert zu einem magischen Ereignis. Und als just beim letzten Akkord hinter der Schlossmauer ein Feuerwerk hochsteigt, ist das ein dramatischer Höhepunkt, den die Musiker und das Publikum wohl nie mehr vergessen werden. Mit diesen eindrücklichen Bildern im Gepäck

nimmt die Band die 650 km weite Heimreise beschwingt unter die Räder, um erst am schweizerischen Zoll jäh gestoppt zu werden. Der Beamte will uns partout nicht mehr einlassen. Erst als Salomé verzweifelt ins Zollhäuschen schreit, wir seien eben alle behindert, dämmt es dem Eidgenossenwärter. Ganz ähnlich der Parkplatzwärter der Martin-Stiftung, der elegant unseren Bus stoppte, durchs Fenster schaute und uns anbrüllt: «Sinder alli behinderet? Guet, dänn chönder inechoo!»

«TANZPALAST» – EIN BEGEISTERENDES FES «TANZPALAST» – EINE AUSSERGEWÖHNLICHE STIMMUNGSREISE



Die Stimmungsreise war ansteckend, ganz offensichtlich, sonst hätte sich das Publikum am Schluss bestimmt nicht auf das Parkett gewagt.

Zur Eröffnung der Spielsaison im Theater am Gleis Winterthur zeigte das HORA Ensemble am 13. September 09 den Zuschauerinnen und Zuschauern die Vielfalt tänzerischen Ausdrucks. In feierlichen Kostümen schwebte, wirbelte und stampfte die Gruppe über die Bühne – im ständigen Wechsel der Emotionen: Mal berührend, mal witzig, mal schräg, mal charmant.

Im Saal herrschte von Anfang bis Schluss eine äusserst aufmerksame Stimmung, da das Publikum laufend durch skurrile Momente überrascht wurde: Ein galanter Herr bittet die Dame zum Tanz, lässt sie aber dann mitten auf der Bühne stehen, weil «irgendwas nicht stimmt» – eine Fotografin gibt sich jede erdenkliche Mühe, die Gesichter der zu fotografierenden Personen möglichst vorteilhaft erscheinen zu lassen und entscheidet sich dann im letzten Moment, vielleicht doch lieber die Hinterköpfe abzulichten – ein Spiegel erwacht zum Leben – als Tanzpartner werden Stühle gebraucht – aus

einem scheinbaren Durcheinander bilden sich wie aus dem Nichts Reihen, Kreise, Figuren. Wie gesagt: Sie war ansteckend, die TANZFREUDE. Und deshalb sagte auch niemand «nein», als das Ensemble zum Abschluss das Publikum auf die Bühne bat, um vor Ort eine humorvolle Choreografie einzustudieren.

Ich kann sie allen empfehlen, die Reise in den Tanzpalast – eine Reise mit positiven Folgen, versprochen!

Seraina von Wartburg, Praktikantin Theater HORA



TANZPALAST FEEDBACK NACH EINER AUFFÜHRUNG

«Ich wollte dir nochmals danken für euren tollen Besuch und Auftritt bei uns in der Schule.
Ich und die ganze Schule waren tief beeindruckt von eurem Auftritt.
Diese Konzentration und Betroffenheit bei den Schülerinnen und Schülern habe ich in all meinen Jahren auf der Oberstufe an einem «Schulgrossanlass» nie zuvor erlebt. Ihr habt die Schüler und Lehrpersonen wirklich erreicht. Ich bin stolz auf Euch und auf diesen Morgen.»
G. Simmen

FEEDBACK ZU ANDERSSEIN

«Lieber Urs, Lorraine und Marcel, Ich finde es schade, dass ihr jetzt gehen müsst. Ich fand es sehr lustig, wie ihr Theater gespielt habt. Ich bin froh, dass ich euch drei kennen gelernt habe. Es war ganz schön, wo wir alle zusammen gespielt haben. Und jetzt müssen wir uns wieder von euch verabschieden...»

«Es hat sehr Spass gemacht mit Urs, Lorraine, Matthias und Marcel. Ihr könnt sehr gut Theater spielen. Ihr seid die besten Schauspieler. Hoffentlich kommt ihr wieder in unser Schulhaus»

«Es war sehr lustig und wie Herr Urs gesagt hat anders. Es macht mich auch fröhlich, dass ich euch kennen gelernt habe. Hoffentlich sehen wir uns in der nächsten Projektwoche wieder.»
SchülerInnen aus der Schule Heumatt und Steinmürli



QUASIMODO GENITI

**ZAUBERWERK
AUSBLICK**

**«Du bist die schönste
Hässlichkeit,
die ich je in meinem Leben
gesehen habe.»**

(Meister Coppenole zu Quasimodo
in «Glöckner von Notre Dame»)

**Die Weltaufführung war im Oktober 2009
in Berlin beim Festival No Limits**

**Nun steht die deutschschweizer Tournee
an (siehe Agenda).**

**ZAUBERWERK
ANGEBOT**

THEATERWERKSTATT

09/10

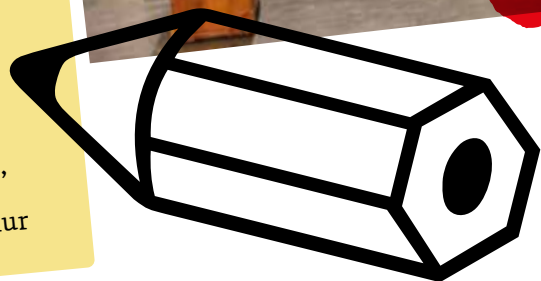
TheaterWerkstatt 2009 / 2010 für Kinder und Jugendliche

Die TheaterWerkstatt bietet Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung die Möglichkeit, sich in einer ihnen nahe stehenden Ausdrucksform auszuprobieren und weiterzubilden, bis hin zu einer öffentlichen Aufführung. Gleichzeitig ist sie aber auch Nachwuchs-Förderung für das Theater HORA, indem sie Jugendlichen vor dem Schulabgang 'Berufsorientierung' sein kann. Wer in der TheaterWerkstatt mitgespielt hat weiss, was Theater-spielen bedeutet, hat erfahren, wie gross seine Lust dazu ist, was im neu angebotenen Ausbildungslehrgang für junge SchauspielerInnen gefordert wird und weiss, ob er das Theaterspielen zum Beruf machen will.

Anmeldung:

Urs Beeler, Winzerhalde 6,
8049 Zürich,
044 341 46 09 – 078 634 30 34
beegeo@bluewin.ch
Weitere Informationen unter
www.machtheater.ch

Die TheaterWerkstatt 2008/09
unterstützt von DENK AN MICH,
der STIFTUNG FÜR DAS BEHIN-
DERTE KIND und der Ria & Arthur
Dietschweiler Stiftung



**ZAUBERWERK
ANGEBOT**

DAS PROJEKT ANDERSSEIN

«Jeder ist anders!», so heisst das Kunstprojekt, das die Masterthese der Absolventin der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich, Heidi Christen, begleitet. Ihr Arbeitstitel: «Kunst als Wegbereiterin für eine integrative Schulkultur». Sie beobachtet darin die Einstellungen der Schulkinder gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung.

In diesem Zusammenhang kam es vom 18. August bis zum 15. September 09 zum Zusammenschluss mit dem Projekt «AndersSein» des Theater HORA. In den Genuss dieser speziellen Art von Bildung kamen die Kinder und Erwachsenen der Schuleinheit Steinmürli in Dietikon ZH. Urs Beeler, Lorraine Meier und Marcel Trinkler, die Künstler des Theater HORA, bewegten mit ihrem Projekt «AndersSein» 18 Klassen der Primarstufe. Die Kinder und ihre Lehrper-

sonen erlebten das Thema «Integration von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung» auf spielerische Weise hautnah. Sie schmunzelten, lachten, staunten, bewunderten und fragten, dachten nach und kamen ins Grübeln, sprachen an, traten zurück, probierten aus, erfuhren und – lernten: Jeder ist anders!

Das Projekt 'AndersSein' startet mit der Aufführung 'Der Gastschüler'. Das Stück spielt im Klassenzimmer der zuschauenden Schülerinnen und Schüler. Zu erleben gibt es Integration pur, sowie die Geschichte einer besonderen Freundschaft. Im Anschluss daran findet ein Gespräch mit den beiden Schauspielern statt. Die zwei bis vier Lektionen des Workshops haben zum Ziel, in den Schülerinnen und Schülern die Neugierde nach Unbekanntem, Fremdem und Andersartigem zu wecken und in der direkten

spielerischen Begegnung mit einem Menschen mit einer Beeinträchtigung Ängste zu nehmen. Das Ziel ist auch, allfällige Vorurteile abzubauen und Staunen über ungeahnte Fähigkeiten auszulösen. Zudem bieten der Workshop den Lehrkräften Inputs und Möglichkeiten zum weiteren Umgang mit dieser, durch die Umsetzung des sonderpädagogischen Konzeptes in der Stadt Zürich, sie immer stärker betreffenden Thematik.

Aufführung
«Der Gastschüler»
und Workshop
«Anders Sein»
können gebucht
werden.

HORA'BAND

Besuchen Sie auch unsere MySpace Seite. Da finden Sie bisher unveröffentlichtes Material wie den Song «Chasing Rainbow» vom neuen Album.

www.myspace.com/thehoraband

Kontakt: Roli Strobel: rolis@gmx.ch

Die HORA'BAND kann man buchen
Kontakt: HORA Büro: 044 405 71 41
oder hora@zueriwerk.ch

Theater HORA Züriwerk
Baslerstr. 30, Postfach, 8040 Zürich

Kontakt
Bandleader
Roli Strobel
rolis@gmx.ch



HORAMATEUR

Weisst du wie sich Lampenfieber anfühlt? Möchtest du mal ausprobieren wie es ist, mit klopfendem Herzen einem gespannten Publikum dein Talent zu zeigen? Hast Du Spass daran in einer Gruppe von Gleichgesinnten in alle möglichen Rollen zu schlüpfen, und wagemutig die Grenze zwischen Realität und Fiktion auszuloten?

Dann melde dich jetzt für den HORAmateur- Theater Kurs an ! Bei uns schnupperst du in ungezwungener Atmosphäre Theaterluft, wir tanzen, musizieren, singen nach Lust und Laune, verkleiden uns oder entwerfen die Kostüme gleich selber. Wir durchforsten die

Theaterliteratur, erfinden eigene Geschichten und improvisieren. Du entscheidest, welche Rolle du spielen möchtest, und wir lehren dich, wie du dich auf der Bühne und vor Publikum austoben kannst.

Wer weiss, vielleicht findest du dabei heraus, dass Theaterspielen genau das Richtige ist für dich! Dann kannst du dich nach dem Kurs für das HORA-Ensemble bewerben.

Unser Kurs findet neu am Mittwochabend statt. Er beginnt im Januar 2010 und dauert bis im November. Am Schluss gibt es drei Aufführungen. Bedingung für die Teilnahme ist deine Volljährigkeit.

Wenn du sehen willst, was die jetzigen Kursteilnehmer dem Publikum zeigen, besuche unsere Aufführungen «Spieglein, Spieglein» anfangs November 09. Wenn du uns beim Proben über die Schultern schauen willst, ruf mich an und komm vorbei.

Anmeldungen oder Fragen an die Kursleiterin
Salomé Schwarzbach
Schönastr.11, 8620 Wetzikon
079 787 93 70
salome.schwarzbach@gmx.ch

Laufende und kommende Projekte bei HORA

AndersSein/GASTSCHÜLER
Angebot für die Schulen und pädagogischen Ausbildungsstätten.

Gastspiel-Produktionen
«Quasimodo geniti», «Faust 1&2», «Tanzpalast» und nach wie vor «Die Lust am Scheitern» sind im Angebot. «AndersSein» und «Der Gastschüler» sind Angebote für die Schulen.

Workshops an Schul- und Firmenanlässen
Wir bieten unsere Workshopangebote für Gruppen und Firmen weiterhin an.

Kinder- und Jugendtheaterwerkstatt
Samstagskurs geleitet von
Urs Beeler

HORA'BAND
Es finden regelmässig Konzerte statt. Das neue Album «Raumschiff HORA» ist per Frühling 2010 vorgesehen

HORA geht auf Reisen
mit «Quasimodo geniti» und mit «HÖHRA-andromeda tapes»

Neu ab August 2009
Ausbildungslehrgang für junge
SchauspielerInnen

HORAmateure
Mittwochabendkurs geleitet von Salomé Schwarzbach ab 2010

VEREINTHEATERHORAUNTERSTÜTZT DIE HORA-PROJEKTE

In diesem Magazin werden über die vielfältigen Projekte und Erfolge des Theater HORA berichtet. Dahinter steht ein Team, das mit viel Herzblut und grossem Engagement immer wieder neue Ideen umsetzt. Obwohl das wichtige Voraussetzungen sind, ist das Theater HORA zwingend auf Personen angewiesen, welche die Projekte auch finanziell unterstützen.

Als Mitglied des Vereins Theater HORA bleiben Sie über alle laufenden Projekte informiert und Ihr jährlicher Mitgliederbeitrag von CHF 100 kommt den aktuellen Produk-

tionen zu Gute. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Theater HORA und ermöglichen professionelle künstlerische Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung.

Möchten Sie Mitglied des Vereins Theater HORA werden oder einfach mehr darüber erfahren, so wenden Sie sich an Conny Marinucci im HORA Sekretariat (Tel. 044 405 71 40, verein@hora.ch) oder an Simon Heller, Präsident Verein Theater HORA (simon.heller@gmail.com).

Für den Mitgliederbeitrag oder eine Spende können Sie den beiliegenden Einzahlungsschein verwenden, oder direkt auf das PC- oder CS-Konto einzahlen. Wir danken Ihnen für die Unterstützung!

Verein Theater HORA
8040 Zürich
PC 80 – 54072 -7

Verein Theater HORA
8040 Zürich
Credit Suisse, 8070 Zürich
Kto. 344491-00, Clearing-Nr.: 4835
PC 80-500-4

BEGEGNUNG MIT DEN ELTERN VON MATTHIASBRÜCKER

Matthias Brücker ist in der Ausbildung beim Theater HORA Züriwerk zum Schauspielpraktiker seit August 2009. Seine Eltern wurden interviewt von Ursula Dobler, Vorstand Verein Theater HORA.

Matthias Brücker, 18 Jahre alt, ist der erste Auszubildende der HORA Schauspielschule Zürich. Um mehr von Matthias und seinen Eltern, Peter und Bea Brücker, zu erfahren, habe ich ein Treffen bei der Familie zu Hause in Bergdietikon vereinbart. Getroffen aber habe ich die Eltern an einem der letzten warmen Sommerabende in der Cafeteria im Limmattalspital. Matthias lag zu dieser Zeit mit einer Lungenentzündung auf der Intensivstation. Trotz der schwierigen Situation wollten die Eltern den vereinbarten Termin einhalten und mir von ihrem Leben mit Matthias erzählen.

Wie war der Start von Matthias ins Leben und wie war die Situation für Euch als Eltern, als Ihr erfahren habt, dass Euer Kind Trisomie 21 hat?

Bea: Wir waren sehr erschrocken damals als unser Wunschkind, genau in diesem Spital hier, nach einer langen und strengen Geburt zur Welt kam und wir ziemlich unsanft vom Arzt aufgeklärt wurden, unser Knabe hätte Anzeichen auf Mongolismus.

Peter: Dieses Kind wollte ich nicht nach Hause nehmen. Vorstellungen von Menschen mit Down Syndrom hatte ich sofort vor mir. Das wollte ich nicht.

Bea: Ja, es war eine schwere Zeit. Die Eltern von Peter haben uns geholfen, die ersten Schritte auf Matthias zu zu machen. Peter hat ihn auf den Arm genommen und von diesem Zeitpunkt an war und ist eine ganz intensive Verbindung entstanden.

Stiftung Züriwerk

Kundenpflege leicht gemacht

- Sie haben 100 oder 100 000 Sachen zu verschicken
- Sie müssen 7'000 Adressen und einen Brief mischen und drucken
- Sie möchten 50 Ordner mit 120 Einlagen und 30 Registern zusammenstellen
- Sie suchen geschickte Hände für den Zusammenbau
- Sie möchten Teile mechanisch herstellen lassen
- Sie brauchen eine Nachbearbeitung wegen fehlerhafter Lieferung
- Sie brauchen zusätzliche Hände direkt bei Ihnen
- etc., etc.

und wir haben die Lösung:
Telefon 044 405 71 91
www.zueriwerk.ch

Peter: Nie mehr würde ich jetzt Matthias missen wollen. Er kann ehrliche Gefühle zeigen, wie kaum jemand sonst und wir können viel von ihm lernen. Er ist überall beliebt, gut integriert und liebt es vor Menschen zu stehen.

Hat Matthias die öffentlichen Schulen besucht?

Bea: Er war in der Spielgruppe und danach ist die Kindergärtnerin auf uns zu gekommen mit dem Vorschlag, Matthias in den öffentlichen Kindergarten zu integrieren, sie würde diese Aufgabe gerne übernehmen. Das hat uns natürlich sehr gefreut.

Peter: Später hat sich die Schulpflege eingeschaltet und wir mussten gegenseitig einen Vertrag unterschreiben, dass wir keine Ansprüche stellen würden im Bezug auf die spätere Einschulung in die erste Klasse.

Bea: Matthias hatte eine Begleitperson im Kindergarten und ab und zu wurde die Heilpädagogin der Heilpädagogischen Schule Bremgarten

beigezogen. Diese Zeit hat bewirkt, dass Matthias enorm viele Kinder von unserem Dorf kennen gelernt hat. Es war eine zeitlich sehr intensive Zusammenarbeit. Danach hat für Matthias die Schulzeit in der Heilpädagogischen Schule Wettin gen begonnen.

Wann hatte Matthias den ersten Kontakt zum Theater?

Bea: Ich hatte durch Zufall gehört, dass Michael Elber vom Theater HORA, schauspielbegeisterte Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung suchte. So ging ich mit Matthias, damals 11 Jahre alt, an ein Casting und er wurde aufgenommen. Seine drei Jahre jüngere Schwester Selina war ebenso begeistert und da es nicht sehr viele Teilnehmende dort gab, konnte auch sie bleiben.

Peter: Das war eine sehr intensive, schöne Zeit. Wöchentliche Proben wechselten ab mit mehr zeitlichem Aufwand bei Produktionen. Videoaufnahmen erinnern uns noch heute an diese Zeit.

Bea: So wurden wir auch Mitglieder

im Theater HORA, bekamen alle Informationen und besuchten auch dort verschiedene Aufführungen. Auf diese Weise erfuhren wir, dass Urs Beeler, welcher für die Förderung des Nachwuchsfür das Theater HORA zuständig war, wieder neue Schauspieler brauchte. Matthias war sofort überzeugt, dass das der richtige Platz für ihn sei und so fuhren wir die letzten Jahre jeden Samstag nach Zürich in den Casino-Saal Aussersihl zur Probe. Der Vorschlag nun von Seiten des Theater HORA, Matthias in das Ensemble der Profis wechseln zu lassen, löste bei ihm wiederum grosse Begeisterung aus.

Warum habt Ihr Matthias für die Schauspielpraktiker Ausbildung angemeldet?

Bea: Wir waren bei der IV-Berufsberatung schon vor einem Jahr. Viele Wechsel dort machten die Beratung schwierig und wir entschieden, Matthias ein weiteres Jahr in der Heilpädagogischen Schule zu lassen. Für die IV-Anlehre als Industriepraktiker konnte er dann in diesem Jahr schnuppern.

Peter: Wir bekamen aber den Bescheid, dass er sich dafür nicht eigne. Lange Zeit an einem Tisch zu sitzen ist schwierig für ihn. Genau zu dieser Zeit erfuhren wir von der Möglichkeit einer Ausbildung als Schauspielpraktiker im Theater HORA, wussten aber noch nicht, ob die IV auch bereit ist, dafür zu bezahlen. Die Berufsberaterin war darüber nicht informiert, aber der Meinung, wie sollte jemand Schauspieler sein können, der abgelehnt wird, eine IV-Anlehre machen zu können.

Bea: Wir Eltern machten uns stark für Matthias und hatten viele Gegenargumente. Nach einem Besuch der Berufsberaterin im HORA bei einer Theaterprobe, an welcher auch Matthias mit dabei war und nach einem informativen Gespräch über diese neue Ausbildung mit Michael Elber und Jacqueline Moro war klar, dass Matthias diesen beruflichen Weg gehen kann.

Peter: Es hatte sich gelohnt, die Begabung von Matthias im Auge zu behalten. Seine Fähigkeit, Gefühle auszudrücken, sich in Rollen zu be-

geben, das wird er jetzt noch intensiver lernen, auch wenn er jeweils sehr müde von seinem Arbeitsplatz, den er selbständig und allein erreicht, nach Hause zurückkehrt. Michael Elber wird Matthias während seiner zwei Jahre immer wieder mit der Kamera begleiten, damit eine informative Dokumentation entsteht über diese Ausbildung.

Was sind Eure Erwartungen als Eltern?

Peter: Matthias hat die Möglichkeit, seine musischen Fähigkeiten auszuüben. Er kann täglich dem nachgehen, was seine Leidenschaft ist. Das ist ein grosses Privileg. Ich sage oft zu Matthias, wenige Menschen haben das Glück, das machen zu können, was sie am liebsten machen. Sei stolz auf dich! Wenn ich zurückdenke an den Anfang von seinem Leben, unsere Enttäuschung, unsere Trauer, muss ich heute sagen, es ist optimal gelaufen. Jetzt macht er 60% Theater, 10% Schule und 30% wäre Beschäftigung, und weil er nicht der ist, der gerne ruhig am Tisch sitzt, kann er dieser Beschäftigung

im Casino-Saal nachgehen, indem er dem Hauswart zur Seite steht. Kulissen in Stand stellen, putzen, aufräumen – genau das Richtige für Matthias. Er kann seine körperliche Kraft ausleben.

Bea: Erst habe ich gedacht, Matthias muss doch etwas Vernünftiges, Richtiges lernen. Aber gemeinsam mit meinem Mann habe ich erkannt, Matthias muss seine Chance jetzt nutzen. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht.

Ich bin beeindruckt vom Leben von diesem jungen Mann. Mit einer Einladung zur ersten Vernissage seiner Bilder in der Tasche mache ich mich auf den Heimweg. Schon jetzt freue ich mich auf den Moment, wo ich Matthias persönlich und wieder gesund kennen lernen kann. Sei es im Stück Quasimodo geniti oder an der Ausstellung seiner farbenfrohen Bilder.

Herzlichen Dank seinen Eltern Bea und Peter für das offene und ehrliche Gespräch.
Ursula Dobler

**ZAUBERWERK
GESUCHT**

GESUCHT

PRAKTIKANTEN

Theater HORA sucht weiterhin Praktikanten.
Voraussetzungen: spielfreudig, flexibel
und teamfähig

Interessiert? Fragen?

Dann nehmt mit uns Kontakt auf!

Per Email: hora@zueriwerk.ch

T: 044 405 71 41

Oder schickt uns eure Bewerbung mit
einem Motivationsschreiben an
Theater HORA Züriwerk, Praktikum
Baslerstrasse 30, Postfach, 8040 Zürich

FAHRDIENST

Gesucht sind freiwillige HelferInnen
für den Fahrdienst an die Spielorte
bei der Schweizer Tournée von
«Quasimodo geniti»

Bitte melden Sie sich per Mail:
m.elber@zueriwerk.ch
oder per Telefon: 044 405 71 42

Interessiert? Fragen?
Dann nehmt mit uns Kontakt auf!
hora@zueriwerk.ch



WÄHREND
OKKUPATION! 09

IMPRESSUM

Zauberwerk: Das Magazin des Theater HORA Züriwerk

Redaktion: Giancarlo Marinucci, Michael Elber, Conny Marinucci

Gestaltung & Layout: Fauxpas Grafik

Fotos: Michael Elber, Urs Beeler, Giancarlo Marinucci,

Jürgen Diemer, Fritz Franz Vogel

Druck: Schmid & Schaudt, Zürich

Anschrift:

Theater HORA Züriwerk

Baslerstrasse 30, Postfach, 8040 Zürich

T: 044 405 71 41; F: 044 405 71 10

Züriwerk: hora@zueriwerk.ch

Verein: verein@hora.ch, www.hora.ch